



00260

Der
Merseburgischen Schul-
bibliothec

zweckent
Diesen III. Tomum

M. Balthasar Hofmann.
Gymnas. Rector.

1755.

Stk 128. c

Text

57

zur

MUSIC.

Am

Ein und zwanzigten Son-
tage nach Trinitatis,

welche in der

Schloß und Dom-
Kirche

alhier wird produciret werden,

1736.

MERSEBURG,

Druckts und verlegt Christian Koberstein,

zu finden aufm Dome.

Lieder so Früh und Mittags gesungen werden. Nö.

- | | | |
|----|----------------------------------------------------|-----------|
| 1 | Für deinen Thron tret ich hiermit | 655 |
| 2 | Kyrie Gloria in Excelsis Deo. | |
| 3 | Allein Gott in der Höh sey Ehr, | |
| 4 | Collect und Epistel. | |
| 5 | Jesus der Du meine Seele, | 240 |
| 6 | Evangelium, | |
| 7 | Concerte, | |
| 8 | Wir glauben alle an einen Gott, | |
| 9 | Predigt Herr Hof-Prediger Heppe. | |
| 10 | Liebster Jesus wir sind hier, | 644 |
| 11 | Ach was soll ich Sünder machen | 238 |
| 12 | Communion, | |
| 13 | Cantata. | |
| 14 | Collect und Seegen, | |
| 15 | Gott sey gelobet und gebenedeyet,
Nach Mittage. | 5 |
| 1 | Psalm, Beck. | 116 |
| 2 | Jesus meines Lebens Leben, | 63 |
| 3 | Herr Jesus Christ dich zu uns wend, | |
| 4 | Predigt Herr M. Segniz Capelan. | |
| 5 | Jesus deine tieffe Wunden, | 60 |
| 6 | Examen. | |
| 7 | Collect und Seegen, | |
| 8 | Jesus Deine Passion, ist mir | v. 33. 62 |



CONCERTO.

Tutti.

Psalm, 45. v. 2.

Mein Herz dichtet ein fei-
nes Lied, ich will singen
von einem Könige.

Recit.

Mein Herze will in einem feinen
Liede,
Von einem König singen,
Und meine Zunge wird nicht müde
Ihm Lob und Preiß zubringen,
Weil sie ein guter Schreiber führt.
Mein JEsus ist's den solche Schönheit
ziert,
Mit welcher unter allen Menschen Kin-
dern,
Gar keine zuergleichen:
Drum wird sein Ruhm bis an die Wol-
cken reichen.
Gott seegnet dich,
Ewiglich,
Du auserwehlter Held:
Auf stelle dich mit deinem Schwert ins
Feld,
Damit es dir in deinem Schmuck ge-
linge,
Und deiner Macht uns Recht und War-
heit bringe,

So werden die Elenden preisen,
Daß Deine Hand noch Wunder kan be-
weisen.

Aria.

Herz für deiner Wunder Pracht,
Fülle der Völker große Macht.
Denn du König, kanst es machen,
Durch die Schärffe deiner Pforte,
Daß auf ihr so hönisch Lachen
Sie das Weinen übereile.

Recit.

D. C.

O GOTT Dein Reich
Wird icht und ewig bleiben,
Dein Scepter ist zu allen Zeiten gleich,
Du liebst Gerechtigkeit,
Was Gottloß ist, weißt Du von Dir zu
treiben;
Drum hat dich in der Zeit,
O GOTT, dein GOTT gesalbt mit Freu-
den Dehle,
Daß dessen sich sonst kein Geselle,

In Ewigkeit wird rühmen können:
Wer wolte dich nicht HErr und König
nennen?

Dein Schmuck u. deiner Kleider Pracht
Hat auch die Königs Töchter schön ge-
macht,

Wann Deine Braut zu Deiner Rechten
stehet,

Und in dem schönsten Golde gehet.

So schaue Tochter drauff

Und neige deine Ohren,

Der König selbst hat dich zur Braut er-
koren:

Er ist dein HErr drum must du vor ihm
treten,

In Demuth anzubeten.

Aria.

Su meines Jesu Füßen

Legt sich mein Herze hin;

Laß Dich, o König, küssen

So bringt es mir Gewinn:

Denn wenn in Creutz u. Leyden

Dein Mund mir Trost zuspricht,
So sag ich voller Freuden:
Gott Lob! ich sterbe nicht.

Recit.

Herr, deine Braut, die deine Rechte weydet
Die ist mit güldnen Stück gekleidet,
Und leuchtet als die Sonne:
Zum König wird sie eingeführt
Mit Freuden und mit Wonne,
Da sie die Pracht von ihren Jungfern ziert.
Anstatt der Väter wirst du Kinder sehen,
Die setzest du der Welt
Als Fürsten vor zustehen.
Herr deines Namens der mir wohlgefällt
Des sollen Kind und Kindes-Kind gedenden,
Und alle Völker werden Dir,
O König, für und für
Lob Preis und Ehre schencken.

Aria.

Schönster Jesu, sey gepreißt!
Dir zu Ehren und Gefallen
Läßt mein danckbar Herz und Geist
Ewig Freuden-Lieder schallen,
Weil Du meine Hülffe heisst:
Schönster Jesu sey gepreißt.

Choral. 1. Vers.

Aus meines Hergens Grunde, sag ich dir Lob
und Dank, 2c.

Cantata.

Aria.

Mein Erlöser komm gegangen,
Komm eh meine Seele stirbt!
Komm ich warte mit Verlangen,
Weil sonst Leib und Seel verdirbt.

Recit.

D. G.

Mein Schluß soll der verbleiben,
Es soll mich nichts von Jesu trennen,
Das Leiden dieser Zeit ist nicht der Freude
werth

Die Gott in jenen Jubel Jahren
Den Seeligen wird offenbahren,
Wo sich die Pein in lauter Lust verkehrt.
Der Weg nach Canaan mag immer dor-
nicht seyn

Genung ich geh in Himmel ein.

Aria.

Meine Reise geht in Himmel;
Also geht es immer gut.

Mag es Blitzen, mag es Krachen,
Ich will alle Noth verlachen;
Unter allem Angst Getummel
Hab ich immer guten Muth.

76 L 1034

(1735-36)

VD18

ULB Halle

002 627 183

3







Text
zur
MUSIC.

Am
Ein und zwanzigsten Son-
tage nach Trinitatis,
welche in der

**Schloß und Dom-
Kirche**

alhier wird produciret werden,
1736.

MERSEBURG,
Druckts und verlegt Christian Koberstein,
zu finden aufm Dome,

